Deutscher Segler-Club e.V.,
gegründet 1931
Mitglied des Deutschen Segler – Verbandes e.V.

14089 Berlin-Gatow, Kladower Damm 55, Telefon: 365 49 56

Deutscher Segler-Club, Kladower Damm 55, 14089 Berlin e-mail:kontakt@deutscherseglerclub.de

DSC - Rundbrief 3 / 2014

Kladow, 21.9.2014

Willkommen zurück, liebe Kameradinnen und Kameraden!

Die Saison geht nun in den Spätsommer, die Tage werden wieder merklich kürzer, die Temperaturen sinken, aber der Wind wird besser! Über das Geschehene informiert ja unser DSC-Blog auf der WWW Seite, dessen Einträge seit dem letzten Rundbrief wieder am Ende dieses Rundbriefs folgen.
Bitte beachtet die Aufslipp- und Arbeitsdienst-Termine. Beim Arbeitsdienst am 9.11. werden die Schränke in den Umkleiden von den Wänden abgerückt, und müssen daher zu diesem Termin leer sein. Hinter den Schränken wird dann gereinigt und ggfs. auch gestrichen werden, um etwaigen Schimmel zu bekämpfen. Auch haben wir nun einen Termin für die Mitgliederversammlung festgelegt.
Ansonsten freue ich mich über eine stabile Anzahl von Booten im Hafen und einen leichten Mitgliederzuwachs im Bereich Jugend und Fördermitglieder, über die wir auch bei der Versammlung berichten werden. Der erheiternde Rest steht im Blog, viel Spaß beim Lesen.

Herzliche Grüße
Martin

Datum	Uhrzeit	Aktivität
03.10.2014	11:00	Letztes Jugendtraining, 14:00 Aufslippen Jugendboote 17:00 Restegrillen
11.10.2014	10:00	Flaggenappell DSC, 11:00 Absegeln DBYC
2.11.2014	10:00	Arbeitsdienst, Böcke aufbauen
7. + 8.11.2014	**6:30**	Aufslippen
9.11.2014	10:00	Arbeitsdienst, (leere Schränke!) **16:00 Mitgliederversammlung**
21.11.2014	15:30	Plätzchenbacken
13.12.2014	16:00	Weihnachtsfeier, „Restaurant Grunewaldturm“

Blog: www.deutscherseglerclub.de

31.8.2014 Nach den Sommerferien

Die Segelsaison 2014 geht in die letzten Wochen. In den Sommerferien waren ein Dutzend (!) Boote auf Törn, von der sehr nahen und dennoch sehr schönen Havel bis hinauf zur immer wieder schönen Ostsee. Die Schwierigkeiten mit gesperrten Bundeswasserstraßen wurden entweder geschickt "umschifft", oder aber auch "ausgesessen". Alle Schiffe sind wohlbehalten wieder in den Hafen zurückgekehrt, bis auf eins, welches noch auf weitere Törns in Stettin wartet.

DSC Treffen in Glowe

In Glowe hat es ein außerplanmäßiges DSC-Treffen gegeben! Die Meltemi traf sich dort, aus Bornholm einlaufend, mit der Excalibur und Sinthja, die von Stralsund rund Kap Arkona kamen. Die Eva-Maria war schon da, und später kam auch noch die Insula Nostra dazu. Unser Jugendmitglied Sandra verbrachte ihre Ferien ohne Boot bei Verwandten, sodass das Wiedersehen ein großes HALLO war.

Das DSC Team im Karolinenhof

Während dieser Törns haben einige Junioren die Holzteile im Hafen und auch den Slipwagen gestrichen sowie auch die Garagen von außen gereinigt. Ebenso wurden an einigen Stellen in der Slipbahn der starke Graswuchs mittels Dachpappe unterbunden und die Befestigungsklammern der Gitterroste wieder festgeschraubt. Herzlichen Dank allen Beteiligten!

Am 21.8. hat unsere Jugendgruppe das Training wieder aufgenommen, und gleich am selben Wochenende bei der Karolinenhof-Regatta erstaunliche Erfolge eingefahren. Einen ersten Platz hat Jorin in seiner Altersgruppe erzielt, und damit bei der zweiten Regatta seines Lebens gleich einen Pokal gewonnen, herzlichen Glückwunsch! Auch die Ergebnisse von Pia, Lisa und Bjarne können sich mit einem dritten und zwei fünften Plätzen, jeweils in ihren Altersklassen, mehr als sehen lassen. Kurzum, es "flutscht" zurzeit im Jugendbereich, und das ist gut so.

Am 30.8. konnten wir unser alljährliches Sommerfest feiern, bei dem es ein gewohnt vorzügliches Buffet gab. Es wurden die Sommertörns zum Besten gegeben, aber auch unseres ehemaligen Kameraden Klaus B. angedacht. Viele Wegbegleiter aus dem DSC werden auch bei seinem letzten Törn, der Beisetzung, anwesend sein.

Die Regatta am 31.8. erfreute sich mit 9 Booten trotz des mauen Wetters einer recht starken Beteiligung. Leider wurden die Teilnehmer nur mit einem Abbruch nach ca. 3 Stunden wegen völliger Flaute bedacht. Die Regattaleitung hatte auch schnell als Schuldigen ein

Vorstandsmitglied entlarvt, welches wg. angeblichen Urlaubs die Verschiebung der Regatta auf diesen Flautentermin stimulierte. Festzuhalten ist jedoch, das “Fritz” mit Hans und Max “janz weit vorne” war, bevor auch sie den Motor anbauten, dicht gefolgt vom Schuldigen und zwei weiteren Booten, die die Motoren schon parat hatten. Das alles tat der guten Stimmung beim anschließenden Bockwurstessen aber keinen Abbruch, Segeln ist nun mal vom Wind abhängig, was soll’s.

So, und nun liegen noch ein paar spätsommerliche Segelwochen vor uns, packen wir’s an!

1.8.2014 Kinderschlepper

Oskar im Segelschlepp

Was tun, wenn es auf der Havel 30 Grad heiß ist, der Wind von achtern weht, und kaum Kühlung bringt? Richtig, man macht Blödsinn! In unserem Falle war dies eine Schleppleine mit Holzstab, an achtern ausgebracht, und dann ein Kind „über Bord geworfen“, um zu schauen, ob es die Leine wieder erreicht. Hat geklappt, alle Kinder (und Erwachsenen) konnten sich wieder an Bord ziehen!

Liebe Grüße von der Crew der Silberwolke bei Ketzin

P.S.: Ja, die Kinder hatten Schwimmwesten an, und wir waren auch außerhalb der Fahrrinne. Die Idee war im Übrigen schon von anderen Crews erprobt, die nun lieber den Spinnaker hissen…

Spinnaker im Ostseetest

Was tun, wenn auf der Überfahrt von Bornholm nach Rügen der Nordostwind einschläft und zwei mittlerweile erfahrene 420er-Segler an Bord sind?
Richtig, es wird der Spinnaker rausgeholt und geschaut, ob alles bei Christian Gelernte auch auf hoher See funktioniert! Und ja, es geht tatsächlich, wie man hier sehen kann!

Und damit kommt bei blauem Himmel, strahlendem Sonnenschein, 30°C in der Plicht und eingeschaltetem Autopiloten fast schon so etwas wie Barfußrouten-Feeling auf…..
Aber wir brauchen dafür nicht bis in die Karibik zu fahren, die Ostsee tut’s auch!

Viele Grüße von hoher See, Die Meltemi-Crew

Traditionelles Skatturnier zum Himmelfahrtstag

Ein gutes Blatt, ein kühles Blondes und herrliche Aussicht aus der Veranda über die Unterhavel: Fehlt da etwa noch was zum perfekten Genuss des Herrentages im DSC? Ja, ein kleines Buffet mit selbst abgezogenem Matjes und anderen Appetithäppchen, wie immer mit Liebe von Wolfgang vorbereitet, sorgt für eine kulinarische Grundlage um während des Skatturniers nicht entkräftet aufgeben zu müssen.

An zwei Tischen wird um Punkte gekämpft, aus nicht immer guten Blättern wird das Optimum rausgekitzelt, mehrfach gehen gewonnen geglaubte Spiele in letzter Sekunde verloren und ein schon sicher verlorener Grand Hand rettet mit sich 21 im Skat gefundenen Augen auf 65 Punkte – Langeweile hat keine Chance heute!
Und wenn das perfekte Blatt gespielt wird und der Spieler nach 10 Stichen noch 2 Karten auf der Hand hat…. dann muss er das nächste Mal besser aufpassen!!!

Am Ende dominiert Wolfgang in gewohnter Weise das Turnier, spielt alles was sich an Karten irgendwie verwerten lässt und verweist Daniel im direkten Duell auf den 2. Platz – auch dessen gewonnener „Grand ohne Vier“ kann da nichts mehr dran ändern!

Was bleibt ist gute Laune – wir behalten den Tag in schöner Erinnerung und freuen uns auf das nächste Turnier in einem Jahr!

Vielen Dank Wolfgang !

28.5. bis 1.6.2014: 2. Jugendsegelcamp in Plau am See

Wie im letzten Jahr haben wir auch in 2014 ein Trainingslager mit Regattateilnahme über das Himmelfahrtswochenende in Plau am See durchgeführt.

Die Abfahrt am Mittwoch gestaltete sich zunächst durchwachsen; zwar waren die Bootstrailer (Eumel 3, 4, 5, ein 420er und sieben Optis) bereits am Freitag zuvor am Ende des regulären Segeltrainings sehr gut bepackt und verzurrt worden, jedoch regnete es zur Abfahrtszeit am Mittwochnachmittag in Strömen, so dass selbst das Ankuppeln der Hänger mit Lichttest zur kalten Dusche mutierte. Auch der ca. 2-stündige Stau am Dreieck Havelland trug nicht zur Verbesserung der Stimmung während der Anreise bei. Positiv war dann aber doch, dass alle wohlbehalten und vollzählig im Restaurant in Plau ankamen und auch die Tischreservierung trotz unserer drastischen Verspätung geklappt hat. Außerdem hörte es ca. 20 km vor Plau auf zu regnen!

Donnerstag wurde dann nach dem Aufriggen fleißig trainiert. Max bereitete Chrissi und Oskar mit langen Kreuzschlägen auf die Regatta vor, während Jonas mit den Anfängern Pia, Lisa, Luis, Timo, Johannes und Moritz ein Intensivtraining absolvierte. Am Freitag ging es ebenso weiter, die Lernfortschritte waren entsprechend groß. Großartig waren auch die generelle Stimmung und vor allem der Spaß der Kinder am Segeln. Da wir recht viele Anfänger dabei hatten, halfen Svenja und insbesondere Niklas beim Training kräftig mit, inklusive einiger Demonstrationen zu zweit in einem Opti! Zwischendrin wurde auch der 420er von Svenja und Niklas immer wieder von wechselnden Crews, auch der Eltern, gesegelt.

Auf der Zeltwiese konnten wir diesmal mit drei WoMos (Jens, Martin, DSC-Ducato) eine kleine Wagenburg bilden, und hatten mit insgesamt 8 Flammen auch „ausreichend“ Kochstellen. Die Eltern organisierten im Übrigen die Mahlzeiten, die gewohnt lecker und üppig ausfielen.

Bemerkenswert war der Einsatz von Uwe H., der direkt nach einer kleinen OP am Rücken zu uns nach Plau kam, um am Freitagabend und am Samstagvormittag mit einem unscheinbaren Schraubendreher die drei Vergaser von Eumel 4 zu justieren. Dies gelang derart hervorragend, dass Eumel 4 nun zum einen sofort anspringt und zum anderen auch nicht mehr ausgeht! Danke, Uwe!

Für die Kleinen ging das Intensivtraining am Samstag und Sonntag unverändert weiter, die beiden Großen setzten sich bei der Regatta ihre eigenen Ziele, die sie auch erreichen konnten. Samstagvormittag kamen auch Bjarne und Jorin samt Susanne und Martin vorbei, eigentlich nur um am Samstagstraining teilzunehmen. Am Abend entschlossen sich jedoch Bjarne und Jorin, auch am Sonntag weiter trainieren zu wollen, und blieben kurzentschlossen auf der Campingwiese im WoMo von Moritz. Der Ducato kam so mit Chrissi, Timo und Oskar zu seinen ersten Übernachtungsgästen.

Die Rückreise am Sonntag gestaltete sich etwas weniger schwierig als die Hinreise, weil einerseits der Stau etwas kürzer ausfiel und andererseits Einige diesmal direkt über die B5 fuhren.

Toll an diesem Segelcamp waren die gute Stimmung aller Beteiligten und die Begeisterung der Kinder am Segeln sowie dem Regattageschehen. Die direkte Auswirkung ist eine komplette Meldung des Anfängerteams zum Kokusnusscup Mitte Juni auf dem Wannsee sowie eine ebenso vollständige Anmeldung der Fortgeschrittenen zum Gothencup Ende Juni.

Bei den Anfängern werden nun die Boote knapp, so dass wir in den nächsten Wochen unsere beiden stillgelegten Optis (Nogger & Kleiner Bär) schrittweise reaktivieren werden.

27.5.2014 Ägyptische Gäste im DSC

Auf unserem Clubgelände konnte Hermann einige "schräge Vögel" beobachten, nämlich eine Mandarinente und zwei Nilgänse. Ob es sich hierbei um MigrEnten oder Urlaubs-Gänse handelt, ist zur Zeit noch offen

Zu den Nilgänsen konnte Hermann noch folgenden Zeitungsartikel beistellen:

"Eine aus Afrika stammende Gänseart sorgt in Sachsen-Anhalt und Berlin zunehmend für Aufregung. Die Nilgans ist dominant, aggressiv und duldet keine Konkurrenz neben sich. Ihr Revier verteidigt sie gegen andere Vogelarten erbarmungslos. Jäger und manche Naturschützer sehen nun bereits einheimische Vogelarten bedroht, denn die angriffslustige Nilgans darf in Sachsen-Anhalt im Gegensatz zu anderen Bundesländern nicht gejagt werden. Im Jahre 1995 gab es den ersten Brutnachweis dieser Tiere, mittlerweile werden im Land 180 bis 200 Brutpaare gezählt, erläutert Stefan Fischer von der Vogelschutzwarte Steckby in Steutz (Anhalt-Bitterfeld). Vor allem im Norden Sachsen-Anhalts habe sich der Vogel niedergelassen.

Das ursprüngliche Verbreitungsgebiet der Nilgänse ist nach Angaben des Naturschutzbundes Nabu fast ganz Afrika. Nach Deutschland kamen die Tiere über Großbritannien, wo sie seit dem 18. Jahrhundert als Ziergeflügel gehalten wurden. Lange Zeit blieben sie auch auf der Insel, doch seit den 1970er Jahren erobern sie über die Niederlande auch Deutschland."

10.5.2014 Geschwaderfahrt zum Stiftungsfest

Die Geschwaderfahrt zum Stiftungsfest erfreute sich reger Beteiligung durch 14 Boote! Bei frischem Wind und Sonnenschein kreuzten wir, angeführt von der „Excalibur", in die Millionenbucht an das nördliche Ende der Pfaueninsel. Vom 420er „Raketenfisch" bis zur 34 Fuß „Insula Nostra" waren alle Bootslängen vertreten. Die „Silberwolke" patzte beim Befolgen des Überholverbotes, und durfte so ein Kistchen Bier spendieren, welches jedoch erst nach dem fränkischen Spezialbier der „etw²a" ausgegeben wurde. „Texas" bildete auf der Fahrt zunächst die Nachhut, bis dann die „Kleine Freiheit" zu spät, aber mit großer Fahrt das Feld einholte. Die „Margotto" stieß vom Ankerplatz am SV03 dazu. Proportional am stärksten besetzt war die 22 Fuß kleine „Odin" mit vier Erwachsenen, am geräumigsten hatte es der Einhand-Skipper der „eh la bas". Die „Meltemi", „Sinthja", „Eva-Maria" und der „Seelöwe" vervollständigten das Geschwader.

Das Päckchen in der Millionenbucht

Das Päckchen wurde mit 13 Booten rekordverdächtig groß, aber bestimmt gab es 19hundert-weisst-Du-noch ein Päckchen mit mindestens doppelt so vielen Booten, wenn nicht sogar noch mehr! Derart waren zumindest nach kurzer Zeit die wahren Geschichten, die zum Besten gegeben wurden. Zum Beispiel von einem 10er Päckchen, welches unter Motor von ähnlichem Ankerplatz zurück zum DSC fuhr, und als Verband mit gut 25 Meter Breite das Aufsehen der WaSchPo auf sich zog. Beim diesjährigen Päckchen werden sich solche Dinge erst in ein paar Jahren zugetragen haben.

Wir erfreuten uns jedenfalls des mitgebrachten Essens und picknickten zünftig auf dem Wasser. Gegen 18:00 Uhr trieb das Heimweh die ersten zurück zum DSC, aber immerhin vier Boote trotzten dem starken Regen in der Nacht und ankerten vor Ort in besagter Millionenbucht. Am korrekten Tag der Stiftung konnten dann bei vier bis sieben Windstärken auf Vorwindkurs alle Geschwindigkeitsrekorde auf der Havel gebrochen werden, zumindest fühlte es sich so an. Ein Tag, der wiederholt werden sollte!

8.5.2014 Vorräte bunkern

Unser Ducato hat sich als hervorragender Einkaufswagen für das Beschaffen lebenswichtiger Grundnahrungsmittel erwiesen.

Ob es um die Vorbereitung von Festen geht oder ob Material für die Instandhaltung von Haus und Hof benötigt wird – wir haben nun einen zuverlässigen "Lastenesel" für schwere oder sperrige Güter zur Verfügung (wenn der Ducato nicht gerade für Jugendeinsätze benötigt wird).

Auch das Material für einen neuen Belag für den Hausmeisterbalkon wurde so beschafft und in einem kurzen und intensiven Arbeitseinsatz einiger Kameraden verlegt.
Das Ergebnis kann sich sehen lassen !

2.5.2014 Beginn Jugendsegeln

Am 1. Mai haben wir mit dem Jugendsegeln begonnen. Bei schönem Wetter ging das Aufriggen der Optis vormittags schnell voran, so daß nach einer Portion Nudeln nachmittags bereits mit dem Wassertraining begonnen wurde. Auch am nächsten Tag ging das Training weiter. Die Fortgeschrittenen haben trotz des kalten und schlechten Wetters nach dem Kaffeetrinken noch eine zweite Einheit an der großen Breite eingefordert , um das Aufkreuzen wieder aufzufrischen. Währenddessen blieben die Anfänger im trockenen Clubhaus und lernten am Opti im Wohnzimmer" wichtige Manöver